



Autorin Valerie Fritsch, hier im Gespräch mit Stefanie Jaksch im Röda Foto: win

Literaturschiff holt Markus Köhle ins Café Malu, Sierning

STEYR, SIERNING. Schlag auf Schlag geht es im Winter-/Frühjahrsprogramm der Kulturinitiative Literaturschiff. Nachdem erst am Freitag mit Valerie Fritsch eine äußerst wortgewaltige Autorin im Steyrer Kulturhaus Röda gastierte, folgt am Mittwoch, 6. März, um 16 Uhr im Sierninger Café Malu bereits die nächste Lesung: Markus Köhle liest aus seinem Debütroman „Das Dorf ist wie das Internet, es vergisst nichts“.

Mit Sprachwitz wirft Köhle einen Blick auf den Zustand Österreichs. Er gibt in Gesprächen in den Railjets und Speisewägen der Nation einen tiefen wie ironischen Blick auf die Stimmungslage im Land.

Wem es bis dahin zu lange dauert, der kann bereits diesen Freitag ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Bad Ischl Margit Schreiners „Mobilmachung“ lauschen, ebenfalls eine Literaturschiff-Lesung.

Die Waffen nieder: Bertha von Suttners Werk wird als Buch-Tasche versteigert

Friedensnobelpreisträgerin animierte die Steyrer Künstlerin Bernanderl zu Benefizprojekt

VON GERALD WINTERLEITNER

STEYR. Taschenbücher sind allgegenwärtig. Bücher-Taschen haben hingegen noch Seltenheitswert. Der Steyrer Buch-Taschen-Künstlerin Bernadette Hartl – „Bernanderl“ – fiel im vergangenen Herbst eine im Jahr 1891 erschienene Ausgabe von Bertha von Suttners berühmten Roman „Die Waffen nieder!“ in die Hände. Als sie kurz darauf zu Johannes Angerbauers Ausstellung „Die Waffen nieder auf ...“ in der Steyrer Rathausgalerie als eine der mehr als 50 teilnehmenden Künstler aus dem In- und Ausland eingeladen wurde, war klar, dass hier nicht der Zufall, sondern das Schicksal perfekt Regie geführt hatte.

Friedenstauben aus Buchseiten

„Eine Marchtrenkerin, die mich im Fernsehen gesehen hat, hat mich nach dem Tod ihres Mannes angerufen und mir dessen Bücher gezeigt“, sagt Hartl. Eines davon sei die 2. Ausgabe des bekanntesten Werks der tschechisch-österreichischen, am 21. Juni 1914 in Wien verstorbenen Friedensnobelpreisträgerin gewesen. Von vier aussa-



„Bernanderl“ Bernadette Hartl mit den aus Buchseiten gefalteten Friedenstauben. Rechts: die fertige „Buch-Tasche“ (Hartl)



gekräftigten Seiten dieses einst bedeutendsten Werks der Antikriegsliteratur ließ „Bernanderl“ Kopien anfertigen und gestaltete daraus die Tasche. Das alte Buch kam dabei nicht zu Schaden. Zum Einsatz kam zudem eine Krawatte, deren Muster an einen Soldatenfriedhof erinnert.

„Doch dann öffnet sich ein weißer Reißverschluss, und Friedenstauben, aus Buchseiten gefaltet, entweichen dieser Tasche“, sagt

Hartl. Diese Tauben sollen den Frieden verbreiten und sind bis heute im Steyrer Rathaus verteilt.

Nun kann diese Friedenstasche mittels „stiller Auktion“ ersteigert werden. Der erzielte Betrag wird zur Gänze an die Allianz für Kinder gespendet. „Es war mir wichtig, mit dieser Arbeit Kindern in Krisengebieten zu helfen“, sagt die Künstlerin, für die das Leben und die Ideale der Friedensnobelpreisträgerin bis heute nachwir-

ken: „Bertha von Suttner ist aktuell und hat mehr Bedeutung denn je.“ Man dürfe nie vergessen, was alles bereits passiert sei und immer noch geschehe. „Dennoch ist es wichtig, mit positivem Egoismus in die Welt, ins Leben zu gehen.“

➕ Noch bis Freitag, 1. März, kann die Buch-Tasche „Die Waffen nieder!“ auf www.bernanderl.at ersteigert werden. Aktuell liegt das Höchstgebot bei 400 Euro.